

„Yes, you can!“

Wie man kulturelle Aktivitäten benachteiligter Gruppen fördern kann

In Zeiten von Krise und steigendem Wettbewerb um Drittmittel wird es immer wichtiger, sich mit neuen Fundraising-Trends und aktuellen Förderstrategien des Bundes, der Länder und Kommunen, aber auch der privaten Stiftungen vertraut zu machen. Kleinere und lokale Organisationen, so ergaben Recherche und Projektbesuche im Rahmen des Projektes „Yes, you can! – How to support the cultural activities of disadvantaged groups“, sehen sich mit steigenden Anforderungen an eine erfolgreiche Projektfinanzierung konfrontiert. Zusätzliche Mittel für Kulturprojekte zu erschließen, ist heute eine Aufgabe, die sich nicht „nebenbei“ erledigen lässt, sondern volle Aufmerksamkeit verlangt, z. B. das Einwerben von Geldern und Leistungen aus unterschiedlichen Quellen, von Kooperationsleistungen sowie das Einbinden strategischer Partner.

Traditionell sind für lokale Kulturorganisationen neben staatlichen Hilfen und Mitgliedsbeiträgen vor allem Unternehmensspenden von großer Bedeutung. Viel zu selten werden neue Instrumente, wie Crowdfunding, aber auch Online-Fundraising und Fundraising-Aktionen, -Events und -Veranstaltungen genutzt, das ergab die Recherche im Rahmen des Projektes. Große Skepsis und

ein Mangel an Information zeigt sich bei den befragten Organisationen besonders gegenüber den Möglichkeiten europäischer Projektförderung.

Entwickelt wurde der Finanzierungsratgeber im Rahmen des zweijährigen europäischen Bildungsprojektes, das vom Nationalmuseum in Krakau koordiniert wurde. Der „Yes, you can!“-Ratgeber reagiert auf neue Herausforderungen für kleinere Organisationen und versteht sich als Wegweiser durch den Förderdschungel. In sechs Kapiteln werden die sich ändernden Förderlandschaften im künstlerisch kulturellen Bereich vorgestellt, die auf lokaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene eine Rolle spielen. Der Wegweiser stellt dabei in ausführlichen Beiträgen nicht nur Förderprogramme aus dem Kulturbereich vor. Er zeigt darüber hinaus auf, wie zahlreiche Programme aus anderen Bereichen, z. B. Engagement-, Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsprogramme, zur Finanzierung von Projekten für eine bessere kulturelle Beteiligung benachteiligter Zielgruppen genutzt werden können. Gerade hier lohnt der Blick auf die europäischen Fördermöglichkeiten!

Der Ratgeber „Yes, You Can“ zeigt Einstiegsmöglichkeiten in die



Welt der Projektförderung und möchte besonders auf die Chancen grenzübergreifender Projektkooperationen hinweisen. Er gibt zahlreiche Tipps für das strategische Herangehen bei der Entwicklung und Finanzierung von Kulturprojekten und praktische Hilfestellung für die Antragstellung. Außerdem enthält er ein spezielles Glossar zum Fundraising und macht nicht zuletzt mit Beispielen guter Praxis aus den Partnerländern darauf aufmerksam, wie erfolgreich Fundraising heute auch für kleine lokale Projekte sein kann. Herausgeber und Autoren des Ratgebers, der ab Juli 2015 online unter www.bagso.de/aktuelle-projekte/yes-you-can.html zur Verfügung stehen wird, sind die am Projekt beteiligten Partner aus Deutschland, Frankreich, Malta, den Niederlanden, Polen, der Slowakei und der Türkei. ■

*Elke Tippelmann
Projektkoordinatorin
für die BAGSO*